

## Politik und Wirtschaft

Prognose: 2016 überschreiten Erneuerbare die 30-Prozent-Marke bei Stromerzeugung.

## Aus den Medien

Europäische Roadmap 2050 unterschätzt Potenzial der Erneuerbaren.

## Föderal Erneuerbar

Bundesländer wollen mehr Tempo bei der Transformation des Energiesystems.

## Kommunal Erneuerbar

Im Bürgerwald der Gemeinde Brilon kommen Ökologie und Ökonomie zusammen.

# Renews Dezember '11

Der Monatsrückblick der **Agentur für Erneuerbare Energien** informiert Sie kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Falls Sie „Renews“ nicht länger erhalten wollen, können Sie sich **hier** abmelden.

## Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft



### KLIMAGIPFEL IN DURBAN ZEIGT:

#### BESCHLEUNIGTER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN IST NOTWENDIG

Erst in der Verlängerung des UN-Klimagipfels haben sich die Nationen auf die Grundzüge eines weltweit gültigen Klimaschutzabkommens verständigt. Bis 2015 soll ein Vertrag ausgearbeitet sein, der ab 2020 für alle großen Klimasünder gelten soll. Außerdem ist eine zweite Vertragsperiode für das 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll im Gespräch. Welche Zeitspanne die zweite Periode umfassen wird, ist noch nicht klar. Im ersten Halbjahr des kommenden Jahres wollen sich die zu Emissionsreduktionen verpflichteten Staaten auf weitere Einsparziele verständigen. Am Verhandlungstisch werden allerdings große Emittenten wie Russland, Japan und Kanada fehlen. Sie haben sich vom Kyoto-Protokoll verabschiedet. Weiterhin diskutierten die Delegierten über die Ausgestaltung des Green Climate Fonds, aus dem ab 2020 jährlich 100 Milliarden Dollar für die Klimaanpassung der Entwicklungsländer bereit stehen soll. Wo das Geld herkommen soll, wurde nicht geklärt. Insgesamt ist der in Durban erzielte Kompromiss ein Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg heraus aus dem fossilen Energiezeitalter. Allerdings würde der Ausstieg schneller vollzogen, gäbe es nicht erst in neun Jahren ein international verbindliches Klimaabkommen. Aber auch ohne ein solches Dokument steigt der Anteil der Erneuerbaren Energien. Ihren zügigen Ausbau in Deutschland treiben vor allem die Bürger voran. Sie setzen sich bereits heute in bürgerschaftlichen Initiativen für Erneuerbare-Energien-Projekte in ihren Gemeinden ein und betreiben so aktiven Klimaschutz vor Ort. Laut einer Erneuerbare-Energien-Studie des Weltklimarates (IPCC) wuchs die weltweit installierte Kapazität zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien 2008 und 2009 insgesamt um 140 Gigawatt (GW). Das entsprach rund 47 Prozent des Gesamtzuwachses an Stromerzeugungskapazität von 300 GW. Dabei hat sich insbesondere die Zahl kleinerer, dezentral ausgerichteter Anlagen deutlich erhöht.

Mehr lesen: [www.unendlich-viel-energie.de/de/detailansicht/article/4/energiewende-von-unten.html](http://www.unendlich-viel-energie.de/de/detailansicht/article/4/energiewende-von-unten.html)

### ERNEUERBARE ENERGIEN UND KERNENERGIE IN DEUTSCHLAND GLEICH AUF

Der Anteil der Erneuerbaren Energien am deutschen Strombedarf stieg auch 2011 weiter an. Laut einer aktuellen Schätzung des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) in Münster erzeugten Erneuerbare-Energien-Anlagen rund 113 Milliarden Kilowattstunden, also rund 19 Prozent des Strombedarfs. Damit sind die Erneuerbaren mit der Atomkraft gleich gezogen: 2011 wurden voraussichtlich rund 110 Milliarden Kilowattstunden Strom aus Kernenergie erzeugt, so das Institut. Ähnliche Schätzungen kommen auch vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW): Die Erneuerbaren Energien sind im Jahr 2011 zum zweitwichtigsten Energieträger bei der Deckung des Strombedarfs aufgestiegen. Nur noch die Braunkohle bestritt mit 24,6

Prozent einen größeren Anteil. IWR-Direktor Norbert Allnoch sprach mit Blick auf die Entwicklung von einem Wendepunkt: Spätestens 2012 wird die Stromerzeugung aus regenerativen Energien in Deutschland dauerhaft über der aus Kernenergie liegen, so sein Fazit.

Mehr lesen: [www.iwrpressdienst.de/Textausgabe.php?id=3985](http://www.iwrpressdienst.de/Textausgabe.php?id=3985)



Entwicklung der Stromerzeugung aus EEG-Anlagen bis 2016 im Trend-Szenario.

## BEREITS IN FÜNF JAHREN MEHR ALS 30 PROZENT STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN: LEIPZIGER FORSCHUNGSINSTITUT PROGNOTIZIERT AUSBAU BIS 2016

Bis 2016 kann sich die Stromerzeugung aus Erneuerbare-Energien-Anlagen verdoppeln. Zu dieser Einschätzung kommt das Leipziger Institut für Energie (IE Leipzig) in seiner Mittelfristprognose, die es im dritten Jahr in Folge im Auftrag der deutschen Übertragungsnetzbetreiber erarbeitet hat. Das Ergebnis: Im Trend-Szenario liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung im Jahr 2016 deutlich über 30 Prozent. Deutschland scheint demnach auf einem guten Weg, die selbst gesteckten Ausbauziele für das Jahr 2020 – einen Anteil der Erneuerbaren an der Stromversorgung von 35 Prozent – zu erreichen. Eine weitere Abschätzung der Leipziger: Die Erzeugungskapazität steigt deutlich stärker als die damit verbundenen Vergütungs- und Prämienzahlungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Wissenschaftler schätzen, dass die Kosten pro Kilowattstunde Ökostrom abnehmen werden. Einzelheiten zu den Ausbauprognosen für einzelne Energieträger sowie den damit verbundenen Zahlungen (Festvergütungen, Eigenverbrauchs Zahlungen für Photovoltaik sowie Marktprämien) können Interessierte der Zusammenfassung der Studie in der Datenbank des Forschungsradars Erneuerbare Energien entnehmen. Die dort präsentierten Grafiken bilden die wichtigsten Abschätzungen der Studien anschaulich ab.

Mehr lesen: [www.energie-studien.de/de/studien-datenbank/studie/mittelfristprognose-zur-deutschlandweiten-stromerzeugung-aus-regenerativen-kraftwerken-bis-2016-pro/details.html](http://www.energie-studien.de/de/studien-datenbank/studie/mittelfristprognose-zur-deutschlandweiten-stromerzeugung-aus-regenerativen-kraftwerken-bis-2016-pro/details.html)

## Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

### „NUR ZUCKERBROT, KEINE PEITSCH“:

#### KLAUS TÖPFER ÜBER DIE INTERNATIONALEN KLIMAVERHANDLUNGEN

Nach dem Ende des diesjährigen Klimagipfels im südafrikanischen Durban zieht der ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer ein Fazit zu den internationalen Klimaverhandlungen. Im Interview mit Spiegel Online erklärt er, warum Durban mit dem bestmöglichen Ergebnis endete: Der Gipfel sei nicht gescheitert. Zwar sei die Klimapolitik nicht inhaltlich, aber strukturell vorangekommen. Mit Blick auf die Energiewende sieht Töpfer die Bundesrepublik in den kommenden Jahren vor einer großen Aufgabe: „Deutschland steht nun in der Pflicht, zu beweisen, ob die weltweit viertgrößte Wirtschaftsmacht, die so abhängig von Exporten und energieintensiven Industrien ist, mit einer solchen Energiepolitik wettbewerbsfähig bleiben kann.“

Mehr lesen: [Spiegel Online: „Der Westen darf sich nicht aufspielen“. 15.12.2011. \[www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,803722,00.html\]\(http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,803722,00.html\)](http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,803722,00.html)

#### BUNDESNETZAGENTUR PROGNOTIZIERT HOHEN ERNEUERBAREN-AUSBAU

Mit einem steigenden Anteil von Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung wächst auch der Bedarf an neuen Stromleitungen. Die Bundesnetzagentur gibt in ihrem „Szenariorahmen Netzausbau“ vor, unter welchen Annahmen künftig Stromtrassen geplant werden sollen. Das aus Sicht der taz erstaunliche Ergebnis: Der Anteil Erneuerbarer Energien wird höher ausfallen als bisher angenommen. „Nach einer ersten Abschätzung wird der Anteil der erneuerbaren Energien am Nettostromverbrauch bis 2022 bei etwa 50 Prozent liegen“, so eine Sprecherin der Bundesnetzagentur gegenüber

der Tageszeitung. Die Bundesregierung hat in ihrem Energiekonzept das Ziel formuliert, dass 2020 der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch mindestens 35 Prozent beträgt.

Mehr lesen: [Die Tageszeitung: Mehr Strom, dafür grüner. 7.12.2011. www.taz.de/Stromquellen-in-Deutschland/!83330](http://www.taz.de/Stromquellen-in-Deutschland/!83330)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Eckdaten für die Energiewende. 7.12.2011. www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/energiepolitik/ausbau-der-stromtrassen-eckdaten-fuer-die-energiegewende-11554439.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/energiepolitik/ausbau-der-stromtrassen-eckdaten-fuer-die-energiegewende-11554439.html)

### **EU-ENERGIEFAHRPLAN UNTERSCHÄTZT POTENZIAL DER ERNEUERBAREN ENERGIEN**

Am 14. Dezember veröffentlichte die EU-Kommission ihren Energiefahrplan, die Energy Roadmap 2050. Darin werden verschiedene Wege aufgezeigt, wie die europäischen Klimaschutzziele technisch und ökonomisch erreicht werden können. Insgesamt hat die Kommission sechs Szenarien durchgerechnet. In zwei Modellen, die keine weiteren Klimaschutzanstrengungen vorsehen, werden die Klimaschutzziele verfehlt. In den vier verbleibenden spielt die Kommission verschiedene Entwicklungen beim Ausbau der Erneuerbaren, der Energieeffizienz, der Kernenergie oder der CCS-Technologie durch. Das Ergebnis: Der Umbau des Energiesystems hin zu einer klimaschonenden Erzeugung, Verteilung und Nutzung ist wirtschaftlicher als keine Veränderungen anzustrengen. Dennoch rechnet die Kommission damit, dass sich die Energieausgaben der privaten Haushalte bis 2030 verdoppeln werden. Vor der Veröffentlichung gestalteten sich die Roadmap 2050 und ihre Bewertung der Atomenergie zur Gretchenfrage für EU-Energiekommissar Günther Oettinger. Die Süddeutsche Zeitung berichtete vorab, Oettinger unterstütze Subventionen für den Neubau von Kernkraftwerken in Europa. Der EU-Politiker dementierte kurz darauf: „Wir halten weder an der Atomkraft fest, noch befürworten wir den Ausbau von neuen Atomkraftwerken“, so Oettinger gegenüber der Onlineausgabe von Financial Times Deutschland. Dennoch bemerkt das Bundesumweltministerium, dass die Kommission in den Szenarien die Kosten für Kernenergie zu niedrig schätze. Auch die Preisannahmen für die CCS-Technologie seien nicht nachvollziehbar. Im Gegenzug setze die Roadmap zu hohe Technologiekosten für Erneuerbare Energien an.

Mehr lesen: [Frankfurter Allgemeine Zeitung: Oettinger kündigt stark steigende Strompreise an. 15.12.2011.](http://www.ftd.de/politik/europa/:roadmap-2050-oettinger-setzt-auf-erneuerbare/6014,0501.html)

[Financial Times Deutschland: Oettinger setzt auf Erneuerbare. 9.12.2011.](http://www.ftd.de/politik/europa/:roadmap-2050-oettinger-setzt-auf-erneuerbare/6014,0501.html)

[www.ftd.de/politik/europa/:roadmap-2050-oettinger-setzt-auf-erneuerbare/6014,0501.html](http://www.ftd.de/politik/europa/:roadmap-2050-oettinger-setzt-auf-erneuerbare/6014,0501.html)

## **Erneuerbare Energien in den Ländern**

### **BUNDESLÄNDER WOLLEN ENERGIEWENDE BESCHLEUNIGEN**

Nachdem bereits im Sommer bekannt geworden ist, dass die Summe der Ziele der Bundesländer die im Energiekonzept der Bundesregierung festgelegten Ambitionen deutlich übertrifft, haben die Länder ihre progressive Position bei der Wirtschaftsministerkonferenz Anfang Dezember in Bremen bestätigt. Es wurde deutlich, dass den Länderministern die Ausbauziele bei den Erneuerbaren Energien sowie das Tempo bei der Transformation der Energiesysteme zu niedrig sind. Insbesondere unklare Informationen über die nächsten Schritte und die daraus resultierende fehlende Planungssicherheit waren den Ländern dabei ein Dorn im Auge. Als Konsequenz wurde beschlossen, dass das Bundeswirtschaftsministerium die Länder nun alle sechs Monate und damit doppelt so häufig wie bisher über den Fortgang der Energiewende informiert. Bleibt zu hoffen, dass sich nicht nur die Berichtsgeschwindigkeit erhöht.

Mehr lesen: [www.topagrar.com/news/Energie-News-Energiewende-kommt-den-Laendern-nicht-schnell-genug-voran-644609.html](http://www.topagrar.com/news/Energie-News-Energiewende-kommt-den-Laendern-nicht-schnell-genug-voran-644609.html)

<http://independence.wirsol.de/news/lander-wollen-energiegewende-beschleunigen/4693>

## Erneuerbare Energien in den Kommunen



Nils Boenigk (Agentur für Erneuerbare Energien) gratuliert Reinhold Huxoll, Beigeordneter der Stadt Brilon.

### BÜRGERWALD ALS VORBILDliches KONZEPT AUSGEZEICHNET

Im deutschen Wald sagen sich nicht nur Fuchs und Hase „Gute Nacht“, sondern hier können sich auch Ökologie und Ökonomie treffen. Gutes Beispiel dafür ist die sauerländische Gemeinde Brilon, wie Kommunalvertreter während einer Informationsfahrt der Agentur für Erneuerbare Energien erfahren konnten. Die Gemeinde hat den höchsten kommunalen Waldanteil in der Bundesrepublik und mit dem Bürgerwald ein vorbildliches Konzept, den Wald zu nutzen. Der Briloner Wald ist nicht nur Ökosystem und Naherholungsgebiet, sondern auch Rohstofflieferant für das ansässige Holzhackschnitzelheizwerk. Seit September 2011 versorgt das Heizwerk mit 2.700 Kilowatt Leistung vier Schulen und zwei Turnhallen im Schulzentrum mit Erneuerbarer Wärme. Zusätzlich sind über die neuen, 1,7 Kilometer langen Wärmeleitungen weitere öffentliche Gebäude und ein Wohngebäude angeschlossen. Wie sich Ökologie und Ökonomie verbinden lassen, erklärten der Stadtförster Gerrit Bub und der Vorstand des Bürgerwaldes, Jürgen Adams, den Teilnehmern der Fahrt. Diese erfuhren mehr über die Geschichte des Bürgerwaldes: Nachdem der verheerende Sturm Kyrill 2007 auch Brilon nicht verschonte, pflanzten die Bürger gemeinsam mit ansässigen Unternehmen neue Bäume. Jährlich gibt es zwei Pflanzaktionen, an denen sich die Bewohner rege beteiligen. Für so viel Engagement zeichnete die Agentur für Erneuerbare Energien die Gemeinde als „Energie-Kommune“ des Monats Dezember aus.

Mehr lesen: [www.kommunal-erneuerbar.de/de/kommune-des-monats/2011/dezember.html](http://www.kommunal-erneuerbar.de/de/kommune-des-monats/2011/dezember.html)

## Erneuerbare Energien im Buchregal



### PHOTOVOLTAIK – SOLARSTROM VOM DACH UND ZWISCHEN ZWEI BUCHDECKELN

Was ist beim Kauf einer Solarstromanlage zu beachten? Wie schließe ich einen Wechselrichter an? Was tun, wenn tagsüber kein Strom eingespeist wird? Wie berechne ich meine solare Ernte? Wer Antworten auf diese Fragen sucht, liegt mit dem Ratgeber „Photovoltaik“ von Thomas Seltmann richtig. Gut verständlich informiert der Autor Schritt für Schritt über alles Wissenswerte rund um die Realisierung der eigenen Photovoltaikanlage: von Technik und Planung über Finanzierung, Bau und Versicherung bis zu Wartung und Betrieb. Mit Rechenbeispielen, hilfreichen Checklisten und praktischen Tipps schafft der solarerfahrene Seltmann den Brückenschlag von der Theorie in die Praxis. Von Stiftung Warentest herausgegeben, richtet sich das Buch vor allem an angehende Anlagenbetreiber, Hausbesitzer, Privatanleger und Verbraucher gleichermaßen – für Laien zum Einstieg oder als Nachschlagewerk für Fachleute. Demnach ist das Buch für alle, die die Energiewende mit einer eigenen Photovoltaikanlage voranbringen wollen, ein guter Wegweiser.

Seltmann, Thomas:

**Photovoltaik. Solarstrom vom Dach.**

Stiftung Warentest, Berlin, 2011.

208 Seiten

Preis: 24,90 Euro

ISBN: 978-3868510379

Infos: <http://photovoltaikratgeber.info>

**MIT ENERGIEPFLANZEN DURCHS JAHR**

Dass es noch mehr Energiepflanzen als lediglich Raps und Mais gibt, betonen Experten immer wieder. Welche Kraft in den heimischen Pflanzen steckt, wissen dennoch die wenigsten. Im Jahreskalender 2012 stellt das Agrar-Entwicklungsnetzwerk C.A.R.M.E.N. jeden Monat eine Pflanze vor, die zur klimaschonenden und nachhaltigen Bereitstellung von Energie und Rohstoffen in Deutschland beiträgt. Interessierte erfahren Details über Sorten wie Durchwachsene Silphie, Pappel oder Quinoa. Der Energiepflanzenkalender von C.A.R.M.E.N. greift die Aktion „Energie pflanzen!“ der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe auf, die zur Grünen Woche in Berlin startet.

C.A.R.M.E.N. e.V.:

**Energiepflanzenkalender 2012**

Preis: 2,30 Euro (zzgl. Versand)

Infos: [www.carmen-ev.de/dt/aktuelles/subhome/Kalender\\_Flyer\\_11.pdf](http://www.carmen-ev.de/dt/aktuelles/subhome/Kalender_Flyer_11.pdf)

**Infos & Termine****TERMINANKÜNDIGUNG: WORLD WIND ENERGY CONFERENCE (WWEC) 2012 & RENEWABLE ENERGY EXHIBITION, 3. BIS 5. JULI 2012 IN BONN**

Zehn Jahre nach der ersten World Wind Energy Conference (WWEC) 2002 in Berlin haben sich die Veranstalter entschieden, das Jubiläum wieder in Deutschland zu begehen. In Bonn wird vom 3. bis 5. Juli 2012 der Fokus drei Tage lang auf dem Thema Bürgerbeteiligungen an Windanlagen liegen. Der Grund: Weltweit nimmt das Engagement der Bürger für die Energiewende zu. Durch das Prinzip der Teilhabe steigt auch die Akzeptanz der Windenergie. Die Konferenz hat das Ziel, diese und weitere Vorteile von Bürgerbeteiligungen zu analysieren sowie die dafür notwendigen politischen Rahmenbedingungen zu identifizieren. Internationale Politiker und Branchenvertreter werden dazu erwartet.

Infos: [www.wwec2012.net](http://www.wwec2012.net)

**TERMINE:**

- 10.-12.01.2012 **Biogas 2012 – Neue Herausforderungen für die Branche**  
21. Jahrestagung des Fachverbandes Biogas e.V.  
Bremen  
Info: [www.biogastagung.org/programm](http://www.biogastagung.org/programm)
- 17.-18.01.2012 **EnEff-Stadt Kongress 2012**  
Tagung  
Hamburg  
Info: [www.eneff-stadt.info/de/veranstaltungstermine/veranstaltung/details/eneffstadt-kongress-2012-kommunale-beitrag-e-zur-energie-wende](http://www.eneff-stadt.info/de/veranstaltungstermine/veranstaltung/details/eneffstadt-kongress-2012-kommunale-beitrag-e-zur-energie-wende)
- 17.-19.01.2012 **Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft**  
Konferenz  
Berlin  
Infos: [www.handelsblatt-energie.de](http://www.handelsblatt-energie.de)
- 20.01.2012 **Fachpodium während des Global Forum for Food and Agriculture: Praxis und Erweiterungsbedarf der Nachhaltigkeitszertifizierung bis 2020 und danach – Zur Sicherung einer nachhaltigen Biomassebereitstellung**  
Fachpodium  
Info: [www.gffa-berlin.de](http://www.gffa-berlin.de)

- 20.-29.01.2012 **Grüne Woche 2012: Fachschau nature.tec im Zeichen der Energiewende**  
 Fachschau  
 Berlin  
 Info: [www.naturetec-igw.de](http://www.naturetec-igw.de)
- 23.-24.01.2012 **Biokraftstoffkongress „Kraftstoffe der Zukunft“**  
 Kongress  
 Berlin  
 Info: <http://event.bioenergie.de>
- 23.-24.01.2012 **2nd Inverter and PV System Technology Forum**  
 Konferenz  
 Berlin  
 Info: [www.solarpraxis.de/en/conferences/2nd-inverter-and-pv-system-technology/general-information](http://www.solarpraxis.de/en/conferences/2nd-inverter-and-pv-system-technology/general-information)

## Kurzschluss:

### SCHÖNE BESCHERUNG: UNGEWOLLTES GESCHENK DER KOALITIONSFRAKTION

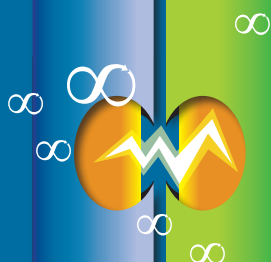
Vorweihnachtszeit – Momente der Heimlichkeiten, des heimischen Backens und der stimmungsvollen A-capella-Darbietungen. Gleichzeitig ist der Dezember auch die Hochzeit absurder elterlicher Mahnungen, frei nach dem Motto: „Liebes Kind sei brav – der Weihnachtsmann sieht alles“. Ähnliche Tricks kennt auch die Politik, nur sind die Konsequenzen auf dieser Ebene ernsthafter als die Rute am Heiligen Abend. Eine leibhaftige Autoritätsperson wird bald dauerhaft den Sachverständigen Rat für Umweltfragen (SRU) bei seiner Arbeit überwachen. Das unabhängige Gremium hat die Aufgabe, die Umweltsituation und Umweltpolitik zu analysieren und die Bundesregierung zu beraten. Das tat es beispielsweise 2010, in dem Jahr, in dem die Regierung die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken beschloss. Damals vertraten die sieben im SRU organisierten Professoren die Position, weder eine Verlängerung der Laufzeiten noch der Bau neuer Kohlekraftwerke mit CCS-Technologie seien auf dem Weg zur Energiewende notwendig. Eine Haltung, die konträr zur Regierungsposition stand und dementsprechend Kritiker auf den Plan rief. Und weil – anders als in deutschen Kinderzimmern – auf dem politischen Parkett Taten wichtiger sind als Mahnungen, gibt es nun die Bescherung: Die SRU-Geschäftsstelle soll mit einem hochdotierten Direktorenposten ausgestattet werden. „Hierdurch soll der SRU auch in seiner Außendarstellung dem unmittelbaren politischen Einfluss von Rot-Grün entwunden und dauerhaft in den (personal)-politischen Einfluss- und Steuerungsbereich der Koalitionsfraktionen gebracht werden“, zitiert die taz ein internes Schreiben aus Koalitionskreisen. Obwohl dieser Vorgang auf einer anderen Ebene spielt, zeigen sich dennoch Parallelen zu den familiären Weihnachtsvorbereitungen, bei denen Heimlichkeit eine zentrale Rolle spielt: Der Haushaltsausschuss des Bundestages hatte die neue Stelle für einen Direktor beim Sachverständigenrat geplant, ohne die Geschäftsstelle des SRU vorab zu informieren.

Mehr lesen:

Die Zeit: Schwarz-Gelb will Umweltrat auf Linie bringe. 12.12.2011.  
[www.zeit.de/wirtschaft/2011-12/umweltrat-koalition-aufseher](http://www.zeit.de/wirtschaft/2011-12/umweltrat-koalition-aufseher)

taz: FDP will Umweltrat kontrollieren. 12.12.2011.  
[www.taz.de/Expertengremium-auf-Koalitionskurs/183572/](http://www.taz.de/Expertengremium-auf-Koalitionskurs/183572/)

ZDF / Frontal 21: Politische Einflussnahme auf den Sachverständigenrat? 6.12.2011:  
<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/30/0,1872,8415806,00.html>



## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de)

Internet: [www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

Redaktion: Alena Müller

V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Falls Sie „Renews“ nicht länger erhalten wollen, können Sie sich hier abmelden:

[www.unendlich-viel-energie.de/de/service/newsletter/newsletter-abmeldung.html](http://www.unendlich-viel-energie.de/de/service/newsletter/newsletter-abmeldung.html)

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend.